

Schärfer als ein zweischneidiges Schwert

Eine Zusammenstellung der
16 kraftvollsten Botschaften, die das
Leben Tausender verändert hat.

Andrew Wommack



Originally published in the USA by



Sharper than a Two-Edged Sword

Copyright © 2010 Andrew Wommack Ministries, Inc.

Die englischsprachige Originalausgabe erschien im Verlag *Harrison House Publishers* unter dem Titel *Sharper than a Two-Edged Sword* © 2010 by Andrew Wommack Ministries. This translation of *Sharper than a Two-Edged Sword* is published by arrangement with Harrison House. All rights reserved.

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.de> abrufbar.

Bibelzitate, sofern nicht anders angegeben, wurden der Schlachter Bibelübersetzung entnommen. Bibeltext der Schlachter, © 2000 Genfer Bibelgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten. Alle Bibelübersetzungen wurden mit freundlicher Genehmigung der Verlage verwendet. Hervorhebungen einzelner Wörter oder Passagen innerhalb von Bibelziten wurden vom Autor vorgenommen.

AMP *Amplified Bible*, © 1987 The Lockman Foundation, www.lockman.org

ELB *Revidierte Elberfelder Bibel*, © 2006 SCM R.Brockhaus, Witten.

KJV *King James Version*.

LUT *Lutherbibel*, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft Stuttgart.

NGÜ *Neue Genfer Übersetzung*, © 2011 Genfer Bibelgesellschaft.

NLB *Neues Leben Bibel*, © 2017 SCM R.Brockhaus, Witten.

Umschlaggestaltung: Harrison House Publishers

Corporate Design: spoon design, Olaf Johannson

Übersetzung: Katja Penth, Ines Piecha

Lektorat: Gabriele Kohlmann

Satz: Grace today Verlag

Druck: CPI Clausen & Bosse, Leck

Printed in Germany

4. Gesamtauflage 2024

© 2024 Grace today Verlag, Schotten

Paperback: ISBN 978-3-95933-280-4, Bestellnummer 372280

E-Book: ISBN 978-3-95933-281-1, Bestellnummer 372281

Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages.

www.gracetoday.de

INHALT

Einleitung	7
Kapitel 1 Echtes Christsein	9
Kapitel 2 Der Heilige Geist	22
Kapitel 3 Geist, Seele & Körper	35
Kapitel 4 Du hast schon alles, was du brauchst!	45
Kapitel 5 Die wahre Natur Gottes	56
Kapitel 6 Der Krieg ist zu Ende	65
Kapitel 7 Gnade - Die Kraft des Evangeliums	73
Kapitel 8 Leben im Gleichgewicht von Gnade und Glaube	84
Kapitel 9 Die Vollmacht des Gläubigen	92
Kapitel 10 Ein besserer Weg zu beten	104
Kapitel 11 Was Lobpreis bewirkt	114
Kapitel 12 Gefühle im Zaum halten	123
Kapitel 13 Erfahre, wie man von Gott erfüllt bleibt	134
Kapitel 14 Heilung: Gottes Wille für dich	144
Kapitel 15 Ein verhärtetes Herz	156
Kapitel 16 Ichbezogenheit: Die Wurzel allen Kummers	167
Empfange Jesus als deinen Retter	178
Empfange den Heiligen Geist	179
Über den Autor	181

EINLEITUNG

Seit über 50 Jahren lehre ich nun die Botschaft von Gottes bedingungsloser Liebe und Gnade. In dieser Zeit habe ich eine beträchtliche Menge von Lehrmaterialien geschaffen. Viele Leser fühlen sich leicht überfordert, wenn ihnen bewusst wird, wie viel es da zu lernen und zu studieren gibt. Deshalb habe ich dieses Buch geschrieben und ich kann mir vorstellen, dass es unter meinen Büchern das meistgelesene wird.

Schärfer als ein zweischneidiges Schwert ist eine Sammlung und Zusammenfassung der sechzehn wichtigsten Offenbarungen, die Gott mir gegeben hat. Für viele stellt dieses Buch auch die Essenz meiner Botschaften dar. Jedes Kapitel behandelt ein bestimmtes Thema in verkürzter Form. Auf diese Weise ist es wesentlich einfacher zu erkennen, wie diese Wahrheiten miteinander zusammenhängen und voneinander abhängig sind. Wenn du beispielsweise die Botschaft von der Gnade verstanden hast, sie aber nicht mit Glauben ins Gleichgewicht bringst, dann wird keine von beiden für dich funktionieren. Deshalb habe ich das Buch *Leben im Gleichgewicht von Gnade und Glauben* geschrieben. Das Gleiche trifft auch auf viele andere Prinzipien und Wahrheiten zu. Jede einzelne könnte missverstanden und möglicherweise ins Extreme getrieben werden, wenn sie nicht im Licht der anderen betrachtet wird.

Wenn du dieses Buch liest, wirst du einen Überblick erhalten, der dir hilft, jedes Thema in seine angemessene Perspektive zu setzen. Du hast die Möglichkeit, jedes einzelne Thema zu vertiefen, indem du die gesamte Lehre zu dem entsprechenden Thema liest.

Diese findest du in meinen Büchern, die den gleichen Titel wie die Kapitelüberschriften tragen.

In der Bibel steht: *Und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen* (Joh 8,32). Doch nur *die* Wahrheit wird dich freimachen, die dir bekannt ist. Jedes einzelne der sechzehn Themen, die in diesen Kapiteln behandelt werden, ist für die Erneuerung deines Denkens grundlegend. Die gewonnenen Einblicke werden dir zu einem besseren Verständnis darüber verhelfen, wer Gott ist, was er für dich getan hat und wer du in Jesus Christus bist. Indem du diese Wahrheiten in deinem Herzen verankerst, baust du ein stabiles Fundament, auf dem deine Beziehung mit Gott wachsen kann – und in dieser Beziehung wirst du Freiheit finden.

Ich bete, dass die Dinge, die Gott mir gezeigt hat und die ich hier lehre, dir zu der Einsicht verhelfen, dass Gott uns durch die Erkenntnis Christi alles gegeben hat, was wir zu einem Leben brauchen, wie es Gott gefällt. Durch diese Erkenntnis sind uns die überaus großen und kostbaren Verheißungen gegeben worden, damit wir durch sie Anteil an der göttlichen Natur erhalten (siehe 2Petr 1,3–4). Christus lebt in uns und somit ist uns nichts unmöglich, wenn wir nur glauben.

KAPITEL 1

Echtes Christsein

Während des Vietnamkriegs begegnete ich vielen Männern, die sich als Atheisten bezeichneten. Doch ihre Weltanschauungen, deren sie sich in Zeiten des Friedens so sicher waren, verflüchtigten sich schnell, wenn die Gefahr näher rückte. Sobald die Bomben fielen und die Geschosse durch die Luft flogen, schrien dieselben Männer aus Leibeskräften zu Gott. Der Grund, weshalb Menschen im Angesicht des Todes zu Gott schreien, anstatt einfach aufzugeben, liegt darin, dass sie intuitiv wissen, dass er real ist. Sie wissen auch, dass er sie retten kann. Es spielt keine Rolle, welche intellektuellen Argumente ein Mensch vorbringt. Tief im Herzen weiß jeder, dass es einen Gott gibt.

Sicherlich wird der eine oder andere von sich behaupten, er sei Atheist oder Agnostiker und glaube daher nicht an Gott, doch letztendlich sind das nur Gedankenspiele. Es ist eine bequeme Behauptung, die sie vorbringen, um ihre Lebensweise zu rechtfertigen oder vielleicht, um Aufmerksamkeit zu bekommen, aber in ihrem Herzen wissen sie es besser. Zu einem bestimmten Zeitpunkt im Leben hat jeder schon erkannt, dass Gott existiert. Es ist möglich, das eigene Herz so sehr zu verhärten, dass man für die Gegenwart Gottes nicht mehr empfänglich ist, dennoch hat Gott sich jedem Menschen offenbart, der jemals geboren wurde (Röm 1,18–20). Es ist, als gäbe es im Inneren eines jeden Menschen eine Art Zielsuchgerät, das ihm Gott als real anzeigt und ihn permanent zu einer Beziehung mit Gott hinzieht.

Wenn man in einer Stresssituation zu Gott schreit, bedeutet dies jedoch nicht, dass man eine Beziehung zu ihm hat. Eine wahre Beziehung zu Gott umfasst mehr als bloßes Kopfwissen in Bezug auf seine Existenz. Jesus sagte, dass nicht alle, die zu ihm »Herr, Herr« sagen, ins Himmelreich kommen. Viele werden sagen: »Herr, Herr, haben wir nicht in deinem Namen geweißt und in deinem Namen Dämonen ausgetrieben und in deinem Namen viele Wundertaten vollbracht?«, aber Jesus wird dann zu ihnen sagen: »Ich habe euch nie gekannt; weicht von mir« (Mt 7,21–23). Diese Leute behaupteten, Gott zu kennen, doch sie haben keine Beziehung zu ihm gehabt. Es ist interessant, dass Jesus nicht gesagt hat, er habe sie mal gekannt, aber ihre Beziehung zu ihm sei irgendwie eingeschlafen oder sie seien von ihm abgefallen. Nein, er sagte: »Ich habe euch *nie* gekannt.« Die Leute, die in diesem Gleichnis zu ihm geschrien haben, waren lediglich religiös. Sie hatten keine echte Beziehung zu ihm.

Die Pharisäer und Schriftgelehrten zur Zeit Jesu führten ein sehr heiliges Leben. Sie hatten strenge Regeln, was ihr äußerliches Verhalten anging, doch das war alles nur religiös. Sie kleideten sich in einer ganz bestimmten Weise. Wenn sie ihre Almosen gaben, taten sie es so, dass jeder es bemerkte. Sie beteten an den Straßenecken, wo sie von allen gesehen werden konnten. Sie führten all diese Rituale durch, aber den Herrn kannten sie nicht. Jesus nannte sie Heuchler und getünchte Gräber, die von außen zwar gut aussahen, aber innen voller Totengebeine waren (Mt 23,27). Es ist offenkundig, dass nicht jeder Mensch, der an Gottes Existenz glaubt, auch eine Beziehung zu ihm hat.

Die Bibel macht dies im Jakobusbrief deutlich, wo es heißt: »Du glaubst, dass es nur einen Gott gibt? Du tust wohl daran! Auch die Dämonen glauben es – und zittern!« (Jak 2,19). Dies ist eine der sarkastischsten Aussagen der gesamten Bibel. Mit anderen

Worten: »Du glaubst, dass es nur einen Gott gibt? Sehr gut! Damit hast du jedoch nichts getan, was nicht auch der Teufel schon getan hätte!« Satan glaubt an Gott, doch wir wissen, dass er nicht den richtigen Stand vor ihm hat. Satan ist nicht errettet; er wird die Ewigkeit im Feuersee verbringen, der für ihn und seine Engel bereitet wurde, wo sie Tag und Nacht für alle Ewigkeit gequält werden (Mt 25,41 und Offb 20,10). Der Teufel glaubt an Gott, aber sein gesamtes Leben und Handeln ist eine einzige Rebellion gegen Gott. Nur weil man also glaubt, dass Gott existiert, versetzt einen das noch lange nicht in den richtigen Stand vor Gott.

Um in eine richtige Beziehung mit Gott zu kommen, musst du dich ihm hingeben. Du musst dich ihm unterordnen, um eine Beziehung mit ihm aufzubauen.

Eines Nachts wurde Jesus von Nikodemus besucht, einem der führenden Juden, der ihm einige Fragen über seine Lehre stellte. Nikodemus wollte wegen der Kritik, die er zu erwarten hatte, nicht während des Tages mit Jesus sprechen, wo ihn jeder sehen konnte, aber sein Herz war aufrichtig genug, sodass er Jesus zumindest bei Nacht aufsuchte. Er stand in einem Konflikt, denn er sah die Salbung Gottes in den Wundern, die Jesus vollbrachte, aber Jesus selbst war so anders als alles, was das religiöse System seiner Zeit die Menschen zu glauben lehrte. Nachdem Nikodemus Jesus befragt hatte, antwortete dieser:

Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht von Neuem geboren wird, so kann er das Reich Gottes nicht sehen! — Johannes 3,3

Dies ist eine erstaunliche Aussage, die bei Nikodemus nicht ohne Wirkung blieb. Er fragte Jesus: »Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist? Er kann doch nicht ein zweites Mal in

den Schoß seiner Mutter eingehen und geboren werden?» (Joh 3,4). Nikodemus dachte an eine physische Geburt, aber Jesus fuhr fort:

Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, so kann er nicht in das Reich Gottes eingehen! — Johannes 3,5

Manche diskutieren über die Bedeutung von »aus Wasser geboren«, ich denke allerdings, Jesus bezieht sich hier einfach auf die natürliche Geburt. Bei einer schwangeren Frau spricht man ja auch von Fruchtwasser, welches das Baby im Mutterleib umgibt, und das kurz vor der Geburt abgeht. Diese Bibelstelle besagt lediglich, dass du nicht in Gottes Reich eingehen kannst, wenn du nicht durch zwei Geburten hindurchgegangen bist: die natürliche (als du aus Wasser geboren wurdest) und die geistliche (als du aus dem Geist Gottes geboren wurdest). Die zweite Geburt ist das, was wir »Wiedergeburt« nennen. Genauso sicher, wie du physisch geboren werden musst, um in dieser Welt zu existieren, musst du auch im Geist wiedergeboren werden, um in Gottes Reich eingehen zu können. Einige Bibelübersetzungen geben diesen Vers mit »von oben geboren« oder »aus Gott geboren« wieder.

Als Gott Adam erschuf, formte er seinen Körper und blies ihm dann den Odem des Lebens ein (1Mo 2,7). Dasselbe hebräische Wort, das mit »Odem« bzw. Atem übersetzt wird, liegt im gesamten Alten Testament auch dann zugrunde, wenn vom »Geist« die Rede ist. Mit anderen Worten: Was Gott da in den Menschen hineinblies, war buchstäblich sein eigener Geist! Ich bin sicher, wenn wir uns Adams Körper hätten anschauen können, bevor Gott den Odem des Lebens in ihn hineingeblasen hatte, hätte er genauso ausgesehen wie unser Körper. Aber es war kein Leben in ihm, bis Gott seinen Geist in ihn hineinlegte.

Dein Geist ist der lebensspendende Teil in dir. Das Neue Testament bestätigt dies, indem es sagt, dass es der Geist ist, der dem Leib Leben gibt (Jak 2,26). Den meisten Menschen in unserer Gesellschaft entgeht, worauf es im Leben wirklich ankommt, weil sie sich auf die falschen Dinge konzentrieren. Sie widmen ihre ganze Aufmerksamkeit dem Körper, indem sie jedem Verlangen nachgeben und bestrebt sind, jedes aufkommende Gefühl zu befriedigen. Der Körper ist aber nicht der wichtigste Teil im Leben. Der Geist ist der wahre lebensspendende Teil eines Menschen. Das ist auch der Grund, warum jemand alles nur Erdenkliche an Geld, Ruhm und Besitztümer haben und sich trotzdem unglücklich fühlen kann. Aus dem gleichen Grund greifen Menschen zu Drogen oder verfallen in andere Abhängigkeiten. Sie versuchen Leben und Glück im Fleisch zu finden und erkennen dabei nicht, dass das, was sie suchen, nur durch den Geist kommen kann.

Als der Mensch erschaffen wurde, war sein Geist lebendig, denn er war aus Gott geboren. Als er jedoch sündigte, starb der Geist des Menschen. Der Herr gab Adam klar zu verstehen, dass er an dem Tag sterben werde, an dem er die Frucht des Baumes von der Erkenntnis des Guten und des Bösen essen würde (1Mo 2,17). Doch Adam und Eva lebten noch Hunderte von Jahren, nachdem sie von diesem Baum gegessen hatten. Also kann es nicht der physische Tod gewesen sein, von dem Gott sprach. Als sie sündigten, starb ihr Geist, nicht ihr Körper.

Das Wort »Tod« hat für die Menschen ganz unterschiedliche Bedeutungen. Manche verstehen den Tod als Ende der Existenz, doch in Wahrheit hört man *niemals* auf zu existieren. Obwohl der Körper stirbt und letztendlich zerfällt, leben Geist und Seele ewig weiter, nur eben an einem anderen Ort – wobei diejenigen, die wiedergeboren sind, beim Herrn sein werden. Gott hat uns zudem versprochen, dass er eines Tages auch den Körper auferwecken

wird und der Körper mit dem Geist und der Seele wiedervereinigt werden wird (1Kor 15). Der natürliche Verstand sieht den Tod als Ende an, doch die Bibel lehrt uns, dass es kein Ende gibt.

Aus biblischer Sicht bedeutet der Tod Trennung. Als Adam sündigte, starb er geistlich. Sein Geist hörte nicht auf zu existieren, jedoch war er von Gott getrennt. Er trug nicht länger Gottes Leben in sich. Ursprünglich war der Mensch dazu geschaffen, von Gott abhängig zu sein (Jer 10,23). Wir waren mit Gott verbunden. Sünde verursachte aber eine Trennung und so starb der Geist, der in uns war. Nachdem die Sünde in die Welt kam, wurden wir unserer eigenen Weisheit überlassen. Die Natur des Menschen wurde vom Teufel beherrscht und kontrolliert. Sie wurde lüstern, selbstüchtig und voll von Hass und Elend. Die gegenwärtige sündige Natur im Menschen bedeutet, dass Leid, Schmerz und negative Einflüsse nicht von einer äußeren Quelle kommen, sondern von innen her.

Nachdem Adam und Eva gesündigt hatten, bekamen sie Kinder und gaben ihre Sündennatur an sie und in der Folge an jeden Menschen weiter, der jemals geboren wurde – mit Ausnahme von Jesus. Da Jesus von einer Jungfrau geboren wurde (Jes 7,14 und Lk 1,26–38), ist er von dieser Sündennatur ausgenommen. Sein Leben erhielt er nicht von Menschen. Seinen Körper erhielt er von einer Frau, aber sein Leben kam direkt von Gott. So ist jeder Mensch, der jemals auf dieser Erde geboren wurde – mit Ausnahme von Jesus –, in Sünde und mit einer Natur geboren worden, die von Gott getrennt und verdorben ist. Dies erklärt, warum Jesus sagte, dass man »von Neuem geboren« werden muss, denn der Geist eines jeden Menschen, der Jesus nicht als seinen Herrn angenommen hat, ist noch tot.

Die Trennung des Menschen von Gott hat nichts mit individuellen Taten oder begangenen Sünden zu tun; deine sündhaften Taten sind vielmehr Ergebnis deiner Sündennatur.

Man muss einem Kind nicht beibringen, Böses zu tun; es wird dies von sich aus tun. Die Sünden, die wir begehen, schaffen in uns keine Sündennatur. Es verhält sich genau umgekehrt: Die Sündennatur, mit der wir geboren wurden, lässt uns sündigen. Der Apostel Paulus schrieb:

Darum, gleichwie durch einen Menschen die Sünde in die Welt gekommen ist und durch die Sünde der Tod, und so der Tod zu allen Menschen hingelangt ist, weil sie alle gesündigt haben. — Römer 5,12

Wahres Christsein bedeutet nicht, sich einfach anders zu benehmen. Es geht nicht lediglich darum, dass man lernt, seine Handlungen zu kontrollieren. Es ist unmöglich, sich perfekt zu verhalten. Außerdem bemisst Gott uns nicht auf einer Vergleichsskala, du kannst also nicht einfach besser leben als andere Menschen und dir so deine Errettung verdienen. Entweder musst du perfekt sein oder du musst einem Retter vertrauen, der an deiner statt perfekt war. Es gibt keine andere Option. Selbst wenn du dich von jetzt an absolut perfekt verhalten könntest, so würde es nichts an der Tatsache ändern, dass du in der Vergangenheit gesündigt hast. Die meisten Menschen glauben, dass Gott eine Waage hat, auf der er ihre guten Taten gegen ihre schlechten Taten aufwiegt, und wenn ihre guten Taten überwiegen, nimmt er denjenigen an. Doch das lehrt die Bibel nicht. Errettung ist nicht das Ergebnis des persönlichen Wohlverhaltens oder eines Lebens voller guter Taten.

In der Bibel steht: »Alle haben gesündigt und verfehlen die Herrlichkeit, die sie vor Gott haben sollten« (Röm 3,23). Gott bittet uns nicht, einen Minimalstandard an Heiligkeit zu erreichen. Er hat den Menschen zur Vollkommenheit erschaffen, und jeder einzelne von uns hat gesündigt und diesen Anspruch verfehlt.

Jesus verkörpert Gottes vollkommenen Standard mit absoluter Perfektion und diesem Standard entspricht keiner von uns. Der Preis für die von uns begangene Sünde ist der Tod. Jemand muss bezahlen und da wir unsere Sünden nicht selbst abgelten können, musste Gott uns einen Retter schicken.

Denn der Lohn der Sünde ist der Tod; aber die Gnadengabe Gottes ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserem Herrn.
— Römer 6,23

Darin unterscheidet sich wahres Christsein von religiösem Christentum und im Übrigen auch von jeder anderen Religion. Die meisten Religionen lehren, dass es ein höheres Wesen, eine Gottheit gibt, die alles erschaffen hat, und dass diese Gottheit voller Zorn ist. Um diesen aufgebrachten Gott zu besänftigen und seinen Zorn zu überstehen, der sich gegen den Menschen und seine Sünden richtet, muss man versprechen, sich richtig zu verhalten und sich selbst zu verleugnen. In gewissem Sinne legen diese Religionen die Last der Errettung auf die Schultern des Menschen; es hängt also einzig und allein von dir ab, ob du heilig genug leben kannst, um dir so deine Errettung zu verdienen.

Jede andere führende Religion und sogar ein großer Teil dessen, was sich Christentum nennt, predigt, dass man sich die Beziehung zu Gott verdienen muss, indem man sich wohlverhält. Man muss hier deshalb so klar unterscheiden, weil nicht jeder, der behauptet, Christ zu sein, auch wirklich einer ist. Das wahre Christentum lehrt, dass wir unsere Schuld, die durch die Sünde entstanden ist, niemals selbst abgelten können. Das ist der Grund, warum Gott selber Mensch wurde und unsere Schuld beglichen hat.

Jesus Christus war Gott im Fleisch (1Tim 3,16) und er führte ein sündloses Leben (1Petr 2,21–22). Seine Beziehung zum Vater

erhielt er durch seine eigene Tugend. Obwohl Jesus nichts Falsches getan hatte, litt er für unsere Sünden und starb am Kreuz. Er trug unsere Strafe. Er hat sich für uns geopfert. Gottes Zorn über die Sünde traf Jesus und Jesus hat den Zorn Gottes über die Sünde der Menschheit für immer gestillt. Jesus hat für *alle* Sünde für *alle* Zeit bezahlt und aus diesem Grund können du und ich ewiges Leben haben. Nicht indem wir gut sind, nicht indem wir es uns selbst verdienen, sondern indem wir die Erlösung empfangen, für die Jesus den Preis gezahlt hat. In der Bibel steht:

Denn so [sehr] hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat. — Johannes 3,16

Jesus hat für unsere Sünden bereits bezahlt. Das Ausmaß deiner Sünde oder der Grad deiner Tugend sind nicht das Thema. Es gibt nur eine Sünde, die dich von Gott trennt – und zwar die, nicht an Jesus zu glauben (Joh 16,9). Errettung lässt sich auf einen Punkt reduzieren: Wirst du das, was Jesus für dich getan hat, annehmen?

Falsches Christentum und falsche Religionen lehren, man müsse versuchen, das eigene Wohlverhalten aufrechtzuerhalten, um sich die Beziehung zu Gott irgendwie zu verdienen. Aber so kann es nicht funktionieren. Stell dir einmal vor, wie du eines Tages vor Gott stehen wirst. Wenn er dich fragt: »Warum sollte ich dich in den Himmel aufnehmen, anstatt dich auf ewig in die Hölle zu verbannen?«, was wirst du dann antworten? Ich war ein guter Mensch? Ich habe wie ein Mönch gelebt? Ich bin in die Kirche gegangen und ich habe meinen Zehnten gegeben? Ich habe die Bibel gelesen und habe versucht, so heilig wie möglich zu leben? Jede dieser Antworten wird für deine Verwerfung sorgen und dich in die Hölle schicken. Die einzig richtige Antwort ist: »Ich habe mein Vertrauen

in Jesus gesetzt.« Du magst ein gutes Leben geführt haben, aber ohne Jesus kannst du nicht errettet werden. Und wer möchte schon der beste Sünder sein, der jemals in die Hölle gekommen ist?

Wenn du versuchst, mit deiner eigenen Leistung vor Gott zu bestehen, wirst du dabei ganz schlecht wegkommen. Wir alle haben gesündigt und verfehlen die Herrlichkeit Gottes. Das Einzige, das dich würdig macht, den Himmel zu betreten, ist die Tatsache, dass Jesus für deine Sünden bezahlt hat und du dich darauf berufen hast, dass er dein Herr und Erretter ist. Du musst dein Vertrauen in die Güte Gottes durch Jesus setzen. Jeder, der auf Jesus vertraut, wird in den richtigen Stand vor Gott versetzt. Doch wer auf die eigene Leistung vertraut, wird niemals in der Lage sein, Gottes Standard der Vollkommenheit gerecht zu werden. Nur durch den Glauben an Jesus können wir in eine Beziehung mit Gott treten – es gibt keinen anderen Weg.

Mit Gott in Beziehung zu treten ist nichts, was du dir verdienen kannst – du kannst es nur empfangen. Wenn du Jesus annimmst, wirst du in deinem Inneren verändert – du wirst von oben her wiedergeboren. Das wahre Christentum spricht zwar davon, dass man ein heiliges Leben führen soll, doch dieses heilige Leben ist nicht die Wurzel deiner Beziehung zu Gott – es ist die *Frucht* aus deiner Beziehung zu ihm. Du beginnst, heilig zu leben, weil du eine Beziehung zu Gott hast, und nicht, um diese Beziehung zu erlangen. Dies ist ein feiner Unterschied, der jedoch von großer Tragweite ist – und genau das ist es, was wahres Christsein von jeder anderen Religion auf der Welt unterscheidet.

Errettung und ewiges Leben drehen sich einzig und allein um Jesus. Manche Leute behaupten, Jesus sei ein großartiges Beispiel für gelebte Liebe gewesen, dennoch führe er nur als einer von vielen Wegen zu Gott. Jesus ist nicht bloß *ein Weg*; er ist der absolut *einzig* Weg zum Vater. In der Bibel heißt es:

Und es ist in keinem anderen das Heil; denn es ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, in dem wir gerettet werden sollen! — Apostelgeschichte 4,12

Jesus sagte von sich selbst: *Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater als nur durch mich!* (Joh 14,6). Jesus erklärte, dass er der absolut einzige Weg sei. Also ist er entweder der, der er behauptet zu sein, oder er war ein Betrüger und Scharlatan. Es gibt keine andere Möglichkeit. Man kann Jesus nicht einfach nur als guten Menschen betrachten. Entweder ist er Gott oder er war ein Lügner.

Mein Zeugnis und das Zeugnis unzähliger anderer ist, dass Jesus der Herr ist. Er ist genau der, als den er sich bezeichnet hat: der Sohn Gottes. Die Wunder, die er tat, die Prophezeiungen, die er erfüllte, und das Zeugnis von Gott, dem Vater, beweisen alle, dass Jesus unser Retter ist. Jesus ist real und er lebt. Er hat mein Leben verändert, und er kann auch deines verändern. Du kannst Jesus als deinen persönlichen Erretter kennenlernen und heute noch von Neuem geboren werden.

In der Bibel steht, wenn du mit deinem Mund Jesus als Herrn bekennst und in deinem Herzen glaubst, dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat, wirst du errettet werden (Röm 10,9). Sei dir bewusst, dass es mehr sein muss als eine innere Entscheidung! Jesus sagte, jeder, der sich vor den Menschen zu ihm bekennt, zu dem wird auch er sich vor seinem Vater bekennen (Mt 10,32–22). Der Empfang deiner Errettung muss so real für dich sein, dass du sie auch auslebst und anderen Menschen davon erzählst.

Jesus als deinen Retter anzunehmen und von Neuem geboren zu werden, ist die wichtigste Entscheidung deines Lebens. Alles Sichtbare auf dieser Welt ist vergänglich, diejenigen jedoch, die Jesus als Herrn kennen, werden niemals sterben (Joh 11,25–26).

Wenn du verstanden hast, was echte Errettung ist und bereit bist, sie zu empfangen, dann sprich dieses Gebet laut aus und du wirst von Neuem geboren werden. So einfach ist es.

***»Vater, es tut mir leid, dass ich gesündigt habe.
Ich glaube, dass Jesus zur Vergebung meiner Sünden
gestorben ist, und ich nehme diese Vergebung an.
Jesus, ich mache dich zu meinem Herrn.
Ich glaube, dass du lebst und nun in mir wohnst.
Ich bin errettet. Mir ist vergeben. Danke, Jesus!«***

Wenn du dieses Gebet gesprochen und es in deinem Herzen geglaubt hast, dann bist du von Neuem geboren! Du magst äußerlich noch genauso aussehen wie vorher, dennoch bist du ein vollkommen neuer Mensch. Dein Geist ist nun durch das Leben Gottes lebendig. Du bist von der Macht der Finsternis befreit und in das Reich von Gottes geliebtem Sohn hineinversetzt worden.

Von Neuem geboren zu sein beinhaltet mehr, als einfach nur in den Himmel zu kommen, wenn du stirbst. Jesus starb, um dir ewiges Leben zu schenken, und ewiges Leben ist eine Beziehung zu Gott – eine Beziehung, die in dem Moment beginnt, in dem du von Neuem geboren wirst (Joh 17,3). Nun, da du wiedergeboren bist, ist es wichtig, dass du deine neue Identität in Christus kennlernst, damit du im Sieg leben und Gottes Pläne für dein Leben erfüllen kannst. Gott möchte seine Segensströme auf dich ausgießen, doch du musst lernen, mit ihm zu kooperieren, um all das zu empfangen, was er für dich hat. Deshalb bleibe hier nicht stehen; es gibt noch sehr viel mehr zu lernen. In der Zwischenzeit erzähle jemandem von der Entscheidung, die du gerade getroffen hast.

Zusatzmaterial zur Vertiefung des Themas:

- *Dein neues Ich & Der Heilige Geist* ist ein Doppelband, der erklärt, was geschehen ist, als du Jesus zu deinem Herrn und Erlöser gemacht hast und dir den Heiligen Geist als Schlüssel zu dem überfließenden Leben vorstellt, das Jesus durch seinen Tod und seine Auferstehung für dich vorbereitet hat.
- *Verändert werden ohne Mühe* macht dir deutlich, wie dich die Kraft von Gottes Wort mühelos verändern wird.
- *Ein sicheres Fundament*. Dieses Buch enthält die vier Unterrichtsstunden des ersten Kurses, die Andrew am Charis Bible College in Colorado hält.

Alle *Gospel Truth* Fernsehsendungen von Andrew Wommack findest du unter: youtube.com/@AndrewWommackMinistriesDeutsch oder andrewwommack.de

Weiteres Material auf Englisch:

- *Eternal Life* is an audio teaching available to listen to or download for free at www.awmi.net/audio/audio-teachings